

Lösungen rund um den digitalen Tachographen

Ganz gleich ob selbstfahrende Unternehmen, kleine Paketdienste oder große Transportunternehmen – die gesetzlichen Archivierungspflichten gelten für alle Flotten gleichermaßen: Die Daten aus dem Massenspeicher des digitalen Tachographen und aus der Fahrerkarte müssen regelmäßig ausgelesen und ordnungsgemäß archiviert werden.

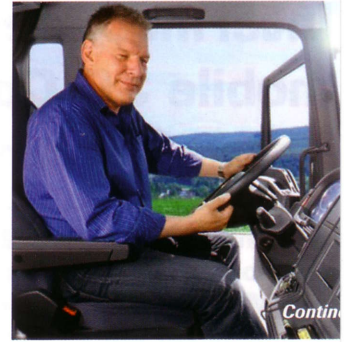
Die Ansprüche der einzelnen Unternehmen an das Datenmanagement liegen jedoch oft weit auseinander: Soll nur die gesetzliche Archivierungspflicht erfüllt oder sollen die Daten auch darüber hinaus genutzt werden? Sind übergeordnete Auswertungen erforderlich? Ist die Flotte zentral oder dezentral organisiert?

Stehen die Fahrzeuge regelmäßig für einen Download zur Verfügung? Das sind nur einige der Fragen, die bei der Auswahl der geeigneten Download- und Datenmanagement-Lösung eine Rolle spielen.

Die Tachographen-Profis von THEDE, über 60 Jahre in der Nutzfahrzeugausrüstung zu Hause, bieten individuelle Download-Lösungen für Fuhrparks aller Größenordnungen an. Je nach Anzahl und Einsatzplan der Fahrzeuge können die Daten manuell über einen Downloadkey heruntergeladen, an Kartenlesern oder Terminals ausgelesen oder automatisch per Funk übermittelt werden.

„Gerade für kleinere Unternehmen bietet es sich an, auf serverbasierte

Web-Lösungen zurückzugreifen.“, erläutert Frank Schubert, der den Bereich Datenmanagement bei THEDE betreut. „Bei Unternehmen mit großen Flotten kann dagegen eine individuelle Lösung am wirtschaftlichsten sein.“ Vom Remote Download etwa (beispielsweise mit dem Remote Download Device DLD® von VDO) profitieren Fahrer und Firma gleichermaßen: Der Flottenmanager hat unabhängig vom aktuellen Standort des Fahrzeugs direkten Zugriff auf die Daten. Er muss seine Fahrer nicht mehr regelmäßig an den Download erinnern oder etwa vor dem Wochenende selbst durch die Führerhäuser steigen. Um seinen Pflichten nachzukommen, genügen mit dem Remote Download ein paar



Mausklicks. Und der Fahrer kann sich wieder vollends seiner eigentlichen Aufgabe widmen, ohne Download-Zyklen beachten zu müssen.

Investitionen in Downloadlösungen können als effizienzsteigernde Maßnahme im Rahmen des Förderprogramms „De-Minimis“ für schwere Nutzfahrzeuge bezuschusst werden.

www.thede.de

In der freien Wirtschaft zählt jeder Kilometer und jeder Tropfen Kraftstoff

Ulla-la, ein Fuhrpark ist kein Ponyhof!

- **Innovatives Auftragsmanagement InFLEET Monitor spart bis zu 40 Prozent der Betriebskosten**
- **Telematik-System der Bornemann AG schiebt digitalen Riegel vor Spritklau und -verschwendung**

Vermutlich hätte jeder Arbeitgeber in der freien Wirtschaft, die Sichtweise eines „Ulla-Schmidt-Arbeitnehmers“ und dessen Interpretation von Vorschriften, eiskalt sanktioniert. Doch liegt die Auslegung der Vorschriften über die strikte Trennung zwischen Dienst- und Privatfahrten – wie alles im Leben – immer im Auge des Betrachters. Im wahren Sinne des Wortes, denn wäre der Dienstwagen nicht gestohlen worden, hätten wir eine Betrachtung dieses Vorgehens nie anstellen können. Danken wir nun dem Dieb?

Wo eine winzige Lücke lacht, da grinst auch die Versuchung. Und wenn wir ganz ehrlich sind, dann kann dieser Versuchung doch jeder erliegen. Gleich welche Summe am Ende des Monats auf dem Gehaltszettel steht, ein Grund lässt sich finden. Das merkt schon keiner! Wer kann es je kontrollieren? Warum nicht mal unauffällig während der Arbeitszeit mit dem Auto und dem Sprit des Chefs zum Supermarkt, zum Arzt oder am Wochenende zu Freunden etc. fahren? Was ist schon dabei,

wenn man dann und wann mit der Firmen-Tankkarte den Pkw der Familie auffüllt?

Den wirtschaftlichen Schaden, den Unternehmen jeden Monat durch unbefugte Nutzung einkalkulieren müssen, kann man erst beziffern, wenn diese Kostenstelle – wie jede andere auch – nachvollziehbar und abrechenbar in den Büchern steht. Doch wie die Politik muss ein Unternehmer nicht auf die Aufdeckungen durch einen Diebstahl warten. Das wäre unternehmerisch auch sehr fahrlässig.

Als Steuerzahler sind wir eher machtlos gegen die Sünden und Sünder der gewählten Politik. Arbeitgeberern kann man sagen: Dagegen gibt es was! InFLEET Monitor – beste Telematik, für beste Unternehmensführung und -zahlen. Dieses System klopft jedem „Falsch-Fahrer“ auf die Finger und erstickt jedes Verlangen im Ansatz.

Digital verzahnt: Kilometerstände - Tankbelege - Touren

Ein Unternehmen kann mit InFLEET Monitor sicherstellen, dass jeder gefahrene Kilometer eine Zuordnung zu einem Auftrag erfährt. Diese belegbare Dokumentation entspannt nicht nur die

Mitarbeitereinsätze, sie erleichtert auch die Argumentation gegenüber Kunden, wenn von dieser Seite Montagezeiten nachgefragt werden. Ein erhöhter Kraftstoffverbrauch ist nicht zwangsläufig mehr ein Hinweis auf „Extratouren“ und bringt keinen Mitarbeiter mehr in unnötige Erklärungsnot, sondern entlarvt einwandfrei so manchen „Spritfresser“ im Fuhrpark.

Unkomplizierter 5-Minuten-Ein-/Ausbau und höchste Datensicherheit

Der InFLEET Monitor ist am Markt das einzige System zur Fahrzeugortung mit einem Schnelleinbau-Kabel. Einfach einstecken und losfahren! Zusätzliche Werkstattkosten für den Einbau entfallen und bieten maximale Flexibilität, insbesondere bei Leasingfahrzeugen, die im Handumdrehen umgerüstet werden können. Zudem bietet das System höchste Datensicherheit mit zwei professionell geführten Datenzentren (Hamburg und München).

Verkehrsinfo, POIs, Mitarbeiter, Fahrzeuge, Kundendaten

Firmen, die Dienst- und Nutzfahrzeuge einsetzen, benötigen eine ein-

fache, schlanke Lösung, die kompakt jene Informationen darstellt, auswertet und analysiert, die für ein effizientes Flottenmanagement relevant sind.

Historienberichte gehören dazu, wie Tagesberichte, Monatsberichte und Tourenberichte.

Ferner bildet InFLEET Monitor Analysen der Geschwindigkeiten, Lenkzeiten und Wege ab. InFLEET Monitor optimiert und dokumentiert die tägliche Einsatzplanung und bezieht hierfür das aktuelle Verkehrsgeschehen ein.

Auf einer digitalen Landkarte sieht der Disponent bis auf fünf Meter genau alle Fahrzeug-, Mitarbeiter- und Kundenstandorte.

Er kann in der Karte individuelle POIs (Points of Interests) festlegen und somit Lieferungen dokumentieren. Problematische Verkehrssituationen (Ausfall von Ampelanlagen, Verkehrsunfälle, Staus etc.) werden zeitnah in der Karte sichtbar und der Disponent ist permanent informiert und in der Lage mit einer optimierten Routenempfehlung einzugreifen.

www.bornemann.net